

ANFRAGE

Von: Rathausfraktion SPD
Datum: 24.02.2021

Antworten von: Thomas Keller, Geschäftsführer GWW Wiesbadener
Wohnbaugesellschaft mbH

und

Sandra Henek, Klinikgeschäftsführerin Helios Dr. Horst Schmidt
Kliniken Wiesbaden

- 1. Welche weiteren Hürden bestehen hinsichtlich der Nutzung dieses Standortes – etwa in Form von Pachtverträgen mit dem Parkplatzbetreiber? Wurde mit dem Pächter über eine mögliche Bebauung des Parkplatzes gesprochen? Die Frage Nr. 6 der Anfrage B90/Grünen dazu wurde mit Verweis auf das fehlende Planungsrecht nicht beantwortet.**

Der Pachtvertrag wurde bereits 1996 geschlossen. An die Einhaltung dieser vertraglichen Vereinbarung ist die HSK-Helios bis zum Ende der Laufzeit im Jahr 2034 gebunden.

- 2. Inwieweit sind andere ggf. freiwerdende Flächen auf dem Klinikgelände als Alternativen für die geplante Wohnbebauung geprüft worden, z. B. wenn Altgebäude abgerissen werden? Wie würden hierzu etwaige Umsetzungszeiträume aussehen?**

Es wurden verschiedene Optionen in Erwägung gezogen und geprüft:

Option 1: Umnutzung von Bestandsgebäuden

Die Erteilung der Baugenehmigung für die „neue HSK“ ist an die Auflage gekoppelt, die verbleibenden Gebäude abzurechen. Der Erhalt der Gebäude scheidet somit aus rechtlichen Gründen aus.

Option 2: Nutzung von Freiflächen

Entsprechend der gültigen Baugenehmigung ist die Freiflächenplanung umzusetzen. Die zukünftig neu entstehende Parkfläche ist somit ein fester Bestandteil der „neuen HSK“. Mithin eröffnen sich keine anderen Nutzungsmöglichkeiten.

Ungeachtet dessen übernimmt der künftige Landschaftspark an heißen Tagen eine wichtige klimaökologische Funktion, da von den Grünflächen insbesondere in den Nachtstunden ein kühlender Effekt ausgeht, der zu einer spürbaren Absenkung der Temperaturen führt (vgl. hierzu auch Klimagutachten abrufbar unter: <https://helios-hsk-betriebswohnungen.de>). Dieser positive Effekt auf das Mikroklima würde durch den Erhalt der Bestandsgebäude ausbleiben.

Zudem wird durch die geplanten Gebäude eine deutlich geringere Grundfläche versiegelt als durch die aktuellen Bestandsgebäude. Geplant sind Punkthäuser mit jeweils 4-5 Vollgeschossen, die Bestandsgebäude haben 3 Vollgeschosse und beanspruchen damit bei gleicher Nutzfläche annähernd die doppelte Grundfläche.

3. Ist die Zustimmung der HSK zu dem Wohnungsbau an einem anderen Standort des Klinikgeländes notwendig? Wenn ja, aus welcher vertraglichen Abhängigkeit des Erbbaurechts an dem Standort ergibt sich dies? Wie werden andere Standorte seitens der HSK bewertet?

Ja, da die HSK-Helios Erbbauberechtigte ist und insoweit eine Rechtsposition innehat, die mit der eines Eigentümers vergleichbar ist. Die HSK-Helios ist zudem über den Erbbaurechtsvertrag an den Konsortialvertrag gebunden, der bezüglich des Klinikgeländes ein konkretes Grundstückskonzept vorsieht, das vertraglich vereinbart worden ist.

Hintergrund für den Bau von Wohnungen und einer Kita auf dem Klinikgelände

In Ballungsgebieten wie dem Rhein-Main-Gebiet ist der Mangel an Fachkräften insbesondere in den Pflegeberufen deutlich zu spüren. Die Helios HSK hat daher ihre eigenen Ausbildungskapazitäten sowohl in der Erwachsenen- und in der Kinderkrankenpflege wie auch für Hebammen und Funktionsbereiche ausgebaut. Ende 2021 zieht die Helios HSK zudem in das modernste Krankenhaus im Ballungsraum um und gleichzeitig plant die Klinik den Bau von Wohnungen und Kitas.

Alle diese Maßnahmen tragen dazu bei, die Attraktivität der Klinik für Patienten, deren Angehörige und selbstverständlich für die jetzigen und künftigen Mitarbeiter zu steigern.

Denn über moderne Arbeitsbedingungen und leistungsgerechte Bezahlung hinaus, wird es immer wichtiger, auch in grundsätzliche Lebensbereiche der Mitarbeiterschaft zu investieren. Nur so kann der Mangel an bezahlbarem Wohnraum und Kinderbetreuungsplätzen in Ballungsräumen als eine schwerwiegende Hürde beim Finden und Binden von Fachkräften überwunden werden.

Konkret planen die Helios HSK gemeinsam mit der GWW den Bau von Werkwohnungen für Azubis und Mitarbeiter sowie die Errichtung einer Kita. Diese Maßnahmen dienen dem Ziel, den Personalbestand und damit die Patientenversorgung im größten Krankenhaus der Landeshauptstadt langfristig zu sichern. Auch aus ökologischer Sicht ist dieses Vorhaben relevant: Bezahlbarer Wohnraum und eine Kita am Arbeitsplatz vermeidet zusätzlichen Pendelverkehr.

Pressekontakt Helios Verwaltung Hessen GmbH

Simone Koch
Regionalleiterin Marketing und Kommunikation
Unternehmenskommunikation

Tel.: 0611-43-9007

Mail: simone.koch@helios-gesundheit.de

Pressekontakt GWW Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH

Alexandra May
Pressesprecherin

Tel.: 0611-72 48 944

Mobil: 0172 - 68 380 83

Mail: presse@gww-wiesbaden.de